

Roman Bleistein

Therapie der Langeweile

Herderbücherei

Inhalt

Vorwort

I. PROBLEME UND SACHEN

1. Das verdrängte Gemüt	13
2...Freiheit und Freizeit. Zur Theorie des säkularisierten Menschen	18
a) Was ist ein Fest, und wie heißen seine Bedingungen? . . .	19
b) Wie bewältigt der heutige Mensch seine Unfähigkeit zu feiern?	23
c) Wie kann sich der in Arbeit und Leistung befangene Mensch zur Freiheit in Freizeit befreien?	27
3. Freizeit - Persönlichkeit. Drei Thesen zum Freizeitproblem	33
1. These: Freizeit und Persönlichkeit. Arbeit und Freizeit stellen einstweilen zwei komplementäre Bereiche dar, die aber allmählich von dem Begriff einer humanen Lebensform umgriffen werden müssen.	34
2. These: Freizeit zugunsten der Persönlichkeit. Die eine humane Lebensform prägt sich aus in der mehr gestalterisch-aktiven Arbeit und in der mehr empfangend-passiven Freizeit. Der in beide hineingegebene, befreiende Lebenssinn wird im Kult (in Gemeinschaft) gestiftet.	39
3. These: Freizeit contra Persönlichkeit. Die Gefahr des modernen Menschen liegt in einer Desintegration der beiden Lebensbereiche Arbeit und Freizeit, die Fragmente absolut setzt, Surrogate der Lebenserfüllung in außergeleiteten Situationen anbietet und in sinnloser Langeweile ausartet	45
4. Langeweile - ein bedrängendes Problem des modernen Menschen	50
a) Die Genesis der Langeweile.	51
b) Der Begriff der Langeweile	59
c) Die Therapie der Langeweile.	63

5. Tourismus: Auftrag und Chance der Kirchen.	71
a) Der Tourismus im Spiegel der Statistik	73
b) Zur Geschichte des Tourismus,	75
c) Spontane Antwort der Kirche auf den Tourismus	76
d) Zur Soziologie und Psychologie des Tourismus	79
e) Die Kirche und die Humanisierung der Industriegesellschaft,	82
f) Die Kirche und der Tourist	84
g) Der Tourismus: Chance, der Kirche?	86
6. Marginalien zu einer Freizeitpädagogik	89
a) Integrierte Erziehung	90
b) Zielvorstellung der Erziehung	91
c) Freizeitorientierte Erziehungsmethoden	94
d) Chance der Freizeit	100

II. SITUATIONEN UND WEISUNGEN

1. Stille werden	105
2. Erfahrung der Sinne.	107
3. Beobachten „“	109
4. Meditation über eine Blume.	111
5. Befreiung zu den eigenen Wünschen.	113
6. Konfrontation mit der ganzen Welt	115
7. Träumen.	118
8. Hintergründiger Alltag	120
9. Was erfüllt Ihr Leben eigentlich?	122
10. Geheime Wertordnung des Lebens.	124
11. Die Annahme seiner selbst.	126
12. Rechenschaft	128
13. Die Sprache macht aufmerksam	130
14. Eindrücke sammeln und aufbewahren.	133
15. Glückseligkeit ist wie.	135
16. Großes Glück aus kleiner Kunst	139
17. Was heißt: „Ich spiele?“.	141
18. Meditation des 22. Psalms.	143
19. Noah und die Taube (Bildbetrachtung).	146
20. Antwort an Gott	149
Anmerkungen	152